





»GIB MIR WAS VON DEINEM SCHNEE!«

»Nein, das ist meiner!«

»Nein, meiner!«

»WEM GEHÖRT DER SCHNEE?«

»Mir!«

»Mein Gott hat es schneien lassen!«

»WOHER KOMMT DER SCHNEE?«
»WER HAT DEN SCHNEE GEMACHT?«

»Mein Gott war das!«

»MEIN GOTT, DER IST NÄMLICH DER ECHTE.
MIR GEHÖRT DER SCHNEE!!«

»Nein mir, mein Gott ist der echteste!«

»Dein Schnee ist nicht der richtige, mein Gott ist der echte!«

»MEIN SCHNEE IST BESSER ALS DEINER.«

»MEIN SCHNEE IST DER BESTE VON ALLEN.«

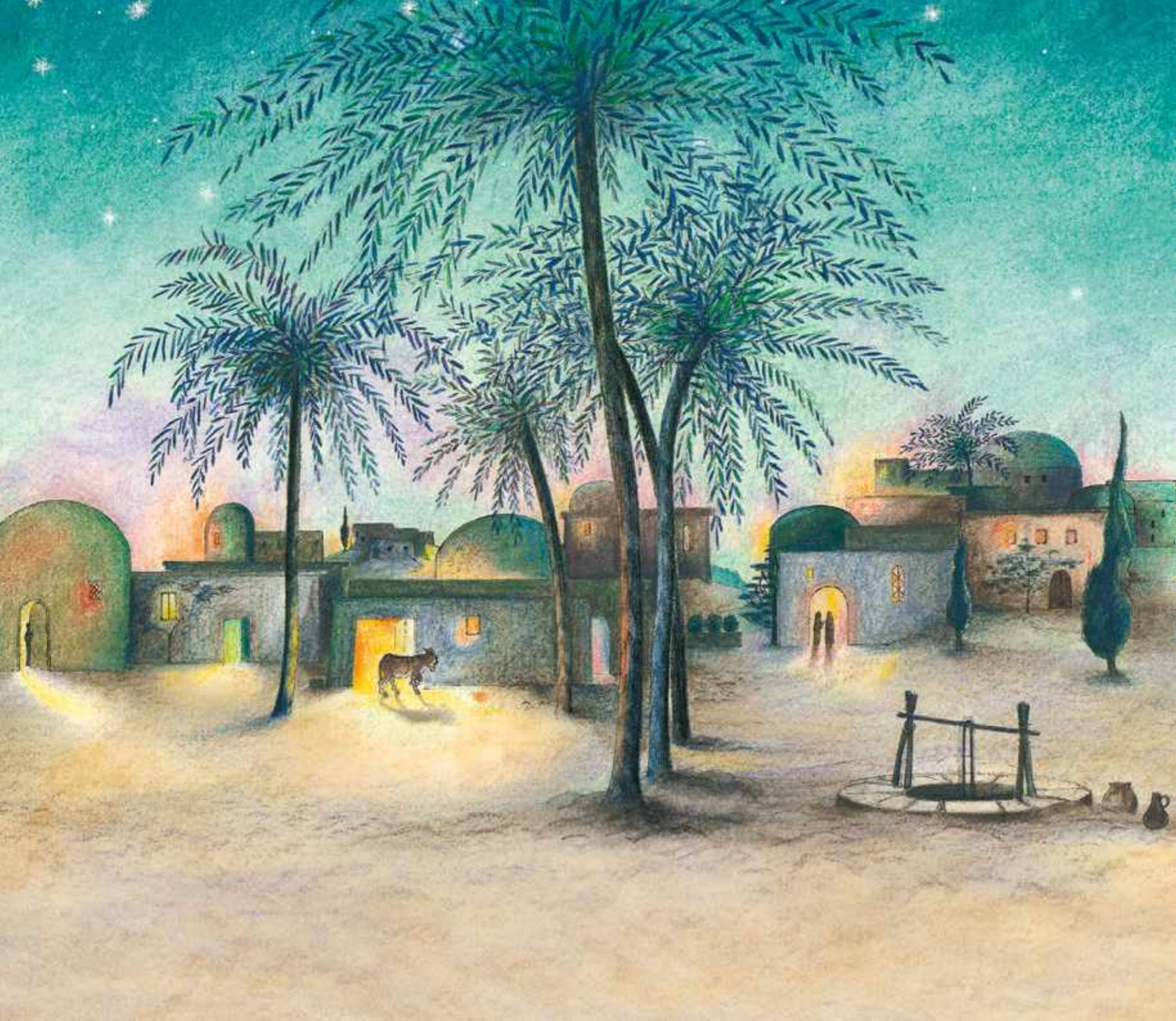










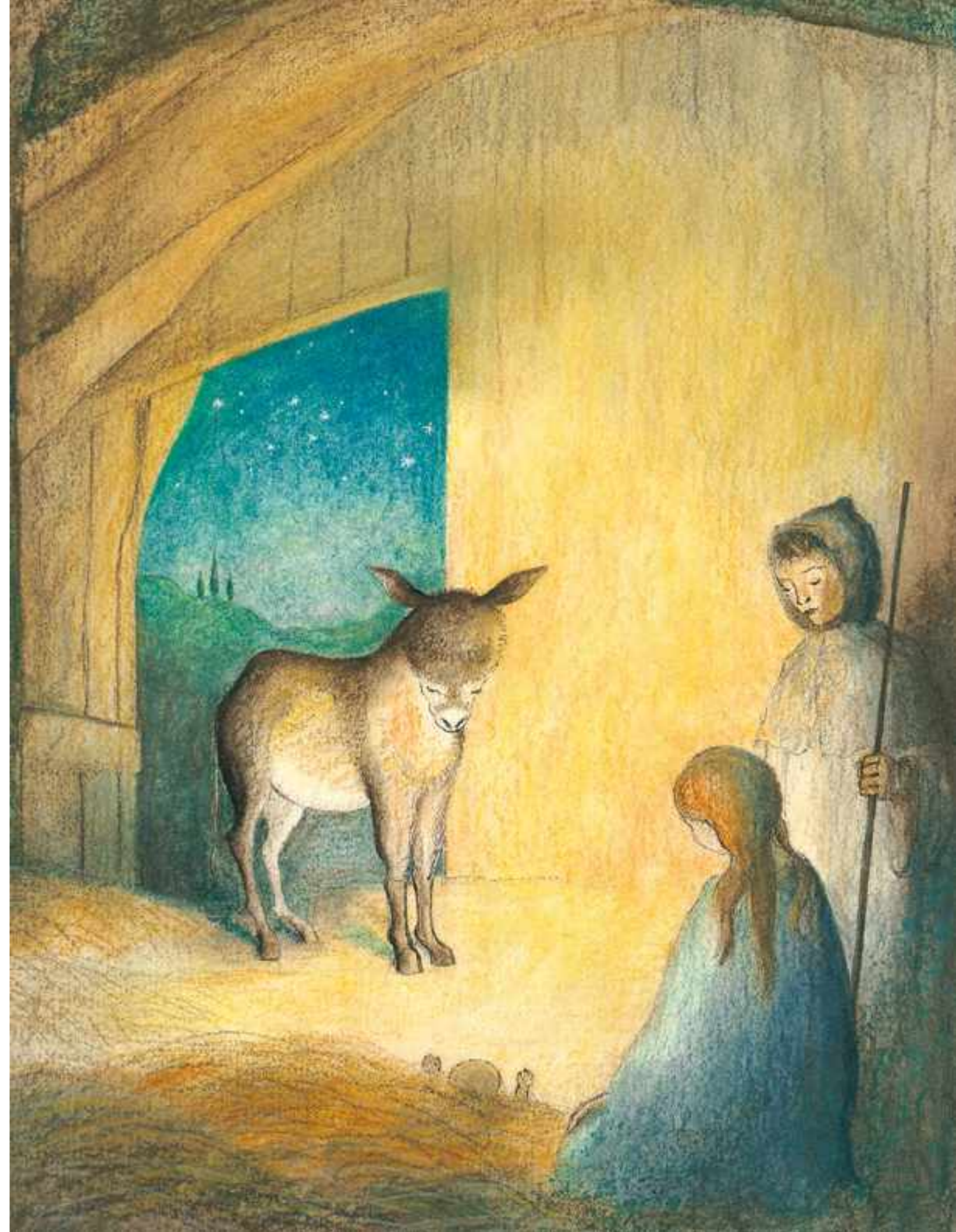


































































































1. Stil le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht
 2. Stil le Nacht, hei - li - ge Nacht! Hir - ten erst kund - ge - macht
 3. Stil le Nacht, hei - li - ge Nacht! Got - tes Sohn, o wie lacht

1. nur das trau - te hoch - hei - li - ge Paar, hol - der Kna - be im lo - cki - gen Haar,
 2. durch der En - gel Hal - le - lu - ja, tönt es laut von fern und nah:
 3. Lieb' aus dei - nem gött - li - chen Mund, da uns schlägt die ret - ten - de Stund':

1. schlaf in himm - li - scher Ruh _____, schlaf in himm - li - scher Ruh _____!
 2. Christ, der Ret - ter, ist da _____, Christ, der Ret - ter, ist da _____.
 3. Christ, in dei - ner Ge - burt _____, Christ, in dei - ner Ge - burt _____!





